

Ein Leben retten – 100 Pro reanimation



Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen. Aber auch jeder kann helfen. Es ist ganz einfach. Man muss nur „Prüfen. Rufen. Drücken.“ Das ist die Botschaft der Kampagne „Ein Leben Retten. 100 Pro Reanimation“. Ziel der Initiative des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten e. V. (BDA) und der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI) ist es, das Bewusstsein für die lebensrettenden Fähigkeiten jedes Einzelnen zu schärfen und über die lebensentscheidenden Sofortmaßnahmen zu informieren. Der plötzliche Herztod ist mit schätzungsweise 80.000 bis 100.000 Fällen pro Jahr eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Jeden kann es treffen. Die Betroffenen sind auf schnelle Hilfe angewiesen.

Doch die Bereitschaft von Laien, Wiederbelebungsmaßnahmen nach einem plötzlichen Herzstillstand durchzuführen, ist in Deutschland mit 15 % im internationalen Vergleich alarmierend niedrig [1]. Gründe dafür sind oftmals die Angst, etwas falsch zu machen und eine unzureichende Ausbildung in Erster Hilfe. Dabei sind die Maßnahmen zur Wiederbelebung eines Menschen einfach. Man kann dabei nichts falsch machen. Der einzige Fehler ist, nichts zu tun. „Prüfen, Rufen, Drücken“ ist das Motto: Prüfen, ob die bewusstlos zusammengebrochene Person noch reagiert und atmet. Unter 112 den Rettungsdienst rufen. Fest, mindestens 100-mal pro Minute in der Mitte des Brustkorbs drücken und nicht aufhören, bis Hilfe eintrifft.

Auf www.einlebenretten.de stehen für alle, die ihre Kenntnisse zum Thema Wiederbelebung auffrischen möchten, ein Film, eine Kurzanleitung fürs Portemonnaie und ein Flyer zum Download bereit. Im Online-Shop finden Sie diverse Kommunikationsmedien zur Planung Ihrer Aktion. In diesem Jahr findet im Rahmen der Aktionswoche der Wiederbelebung am 20.09.2023 ein saarlandweiter Aktionstag zu diesem Thema statt, an dem sich auch die Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin des SHG-Klinikums Merzig beteiligt.

Teilnehmende Kliniken und Aktionsorte:

- Universitätsklinikum des Saarlandes
- o Homburg, Christian-Weber-Platz
- SHG Klinikum Merzig
- o Merzig, Poststraße (vor dem historischen Rathaus)
- Caritas Klinikum Saarbrücken und Klinikum Saarbrücken
- o Saarbrücken, Gustav-Regler-Platz
- Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Saarlouis
- o Saarlouis, Kleiner Markt
- Marienhaus Klinikum St. Wendel-Ottweiler
- o St. Wendel, Am Schlossplatz

Schirmherrschaft:

- Minister Dr. Magnus Jung, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit

Veranstalter:

- Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA), Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI)

Unterstützer:

- Lord-Stiftung Saarbrücken, Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF-Saar)